

Ossenberg bereitet sich auf Martinimarkt vor

Am Samstag, 8.
November, auf dem
Dorfplatz

Ossenberg. Der Heimatverein Herrlichkeit Ossenberg veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit anderen Ossenger Vereinen am Samstag, 8. November, wieder den Martinimarkt, der längst über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist und bei dem Jahr für Jahr viele hundert Besucher auf dem Dorfplatz im Schatten der katholischen Pfarrkirche gezählt werden. Traditionell findet der Martinimarkt von 14 bis 20 Uhr statt, und das bereits seit 2009 und damit nach der coronabedingten Zwangspause im Jahr 2020 zum 16. Mal. Viele kleine Holzhütten, von Mitgliedern des Heimatvereins selbst gebaut, sowie Pavillons reihen sich aneinander und sorgen für ein gemütliches Ambiente. Sicherlich tragen dazu auch die vielen Lichterketten bei, die rund um den Dorfplatz bis zum neuen Jahr erstrahlen werden.

„Wir hätten den Markt sicherlich auch vergrößern können, die Nachfrage ist immens“, sagt Ulrich Glanz, der Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein. Bewusst habe man sich aber schon vor Jahren dagegen entschieden, über den Dorfplatz und die angrenzende Kirchstraße hinaus zu gehen. „Das würde gerade dem gemütlichen und romantischen Charme dieses besonderen Marktes nicht guttun“, so Glanz.

Die Besucher finden in den kleinen, adventlich dekorierten Hütten und Pavillons wieder eine tolle Auswahl. So gibt es zum Beispiel weihnachtliche Dekoartikel, Selbstgestricktes oder Selbstgehäkeltes, Marmeladen und Liköre. Holzartikel und Parfüme sind diesmal ebenso auf dem Martinimarkt zu finden wie Modeschmuck und Handtaschen. Der Gemeindevorstand Ossenberg der katholischen Kirchengemeinde bastelt vor Ort mit Kindern. Das Solvay-Chemiewerk und die Seniorenbetreuung Ulrike Schulz aus Borth sind mit Informationsständen vertreten. Für das leibliche Wohl sei bestens gesorgt, verspricht der Heimatverein.

Zur musikalischen Untermalung werden CDs abgespielt und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth spielt Martinslieder. Besucher werden gebeten, ihre Autos möglichst auf dem Festplatz an der Kirchstraße zu parken. *up*